

Preisträger mit Strahlkraft

Die im-jaich oHG Wasserwelten gewinnen den Bremer Umweltpreis 2021 für ein außergewöhnliches ökologisches Wissenschaftsprojekt in ihren beiden Bremerhavener Hotels und der Lloyd Marina. Nur einen Katzensprung entfernt im Klimahaus Bremerhaven bekam im-jaich-Geschäftsführer Hans Jaich den mit 10 000 Euro dotierten Preis aus den Händen von Bremens Umweltsenatorin Maike Schaefer (Grüne) und Wirtschafts-senatorin Kristina Vogt (Linke).



Mann mit Visionen: Hans Jaich hat beim Aufbau von Marina, Boardinghaus und Hotel am Neuen Hafen persönlich Dutzende nachhaltiger Ideen verwirklicht und zusammen im Team mit Standortmanager Rüdiger Magowsky seinen Mitarbeitern Ökologie vorgelebt. (Foto: Kolling)

Die Biomilch kommt in Kannen vom Bauern in der Nähe, den Strom liefert ein eigenes Öko-Blockheizkraftwerk, auf den blühenden Wiesen-Dächern stehen Bienenkörbe. Beim Aufbau von Marina, Boardinghaus und Hotel am Neuen Hafen hat Hans Jaich persönlich Dutzende nachhaltiger Ideen verwirklicht und zusammen im Team mit Standortmanager Rüdiger Magowsky seinen Mitarbeitern Ökologie vorgelebt. Dar- aus ergaben sich aus Hans Jaichs Sicht einige Fragen, die seine Fir- ma von Wissenschaftlern klären ließ:

„Wir wollten herausfinden, ob Unter- nehmen das Verhaltensmuster ihrer Mitarbeiter auch über das Unter- nehmen hinaus prägen. Wenn man in einem Unternehmen Umweltschutz- maßnahmen durchführt – wirkt sich das dann positiv auf das Umweltver- halten der Mitarbeitenden aus?“ Da- für habe man aus dem Unternehmen in Bremerhaven praktisch ein Reallabor gemacht, Umweltschutzmaßnahmen eingeführt und das Verhalten vorher und nachher gemessen.

Dazu hatte Jaich mit seinen anderen Marina-Standorten für die Wissenschaftler Vergleichsgruppen an Mitarbeitern am Start, deren Verhalten ohne solche Einflüsse aus dem Unternehmen analysiert werden konnte. Hans Jaich: „Das war ein wissenschaftlich einwand- freies Projekt. Und am Ende haben wir signifikante Verhaltensun- terschiede bei den Mitarbeitergruppen feststellen können.“ Wenn man sich um Umweltschutz bemühe, könne das über die Grenzen eines Unternehmens hinaus ausstrahlen, lautet das Ergebnis der Studie.

Das Projekt des Wassertouristikers machte sichtlich Eindruck auf die Jury des Bremer Umweltpreises, die aus zwölf Bewerbungen aus- wählen konnte. Ralf Stapp, Geschäftsführer der Bremer Aufbau- bank (BAB), der Förderbank für Bremen und Bremerhaven, freute sich über die Jaich-Bewerbung und den Ideenreichtum im kleinsten Bundesland: „Ich freue mich sehr, dass wir mit im-jaich Wasser- welten erneut einen Wettbewerbsgewinner küren können, der einen Prozess in Gang gebracht hat, der beispielhaft für zukunftsfähiges Unternehmertum steht.“ Rund um die Preisvergabe hatte die BAB ein Internetspektakel in Szene gesetzt: Die Präsentation der drei Top- Bewerbungen um den Preis wurde live aus dem Klimahaus im Inter- net übertragen und später auch bei YouTube ins Netz gestellt ([https:// www.youtube.com/watch?v=wGafcUOeFM](https://www.youtube.com/watch?v=wGafcUOeFM)). Wer am Ende Preis-

träger wurde, erfuhren selbst die beiden Senatorinnen erst kurz vor der Preisvergabe.

Auf den Tischen im Studio waren Tütchen mit essbaren Insekten ausgelegt: Produkte der Firma Farmcycle mit dem Partnerunter- nehmen EntoSus, die Insekten für alternative Eisweißprodukte züchten. Nicht jedermanns Geschmack. Nominiert unter den Top Drei war auch das Deutsche Milchkontor mit einem neuen Verfahren zur energetischen Optimierung in der Milchverarbeitung. Dass es am

Ende im-jaich wurde, hatte auch et- was mit der Strahlkraft des Projektes zu tun. Hans Jaich machte gleich klar, dass es ihm nicht darum gehe, die Er- gebnisse nur für seine Firmengruppe von Yachthäfen und Hotelressorts auszunutzen: „Natürlich werden wir uns daran machen, gezielt noch mehr Umweltschutzmaßnahmen auch an

unseren anderen Standorten umzusetzen. Aber wir sind hier vor Ort und anderswo auch in ständigem Austausch mit unseren touristi- schen Mitbewerbern und sprechen über das, was wir machen.“ Man ist aktiv in den entsprechenden Netzwerken, um mit den ökologi- schen Ideen noch mehr Menschen anzustecken.

An der Stelle hakte auch Bremens Umweltsenatorin Maike Schae- fer ein: „Die haben als konventionelles Hotel angefangen und ir- gendwann gemerkt: Das kann es nicht sein und unterschiedlichste ökologische Maßnahmen getroffen. Das ist ein ganzheitlicher An- satz, den wir hier auch auszeichnen.“ Einer, der aus ihrer Sicht auch Erfolg nach sich zieht. Heutzutage werde die Auswahl einer Über- nachtungsmöglichkeit auch immer häufiger nach dem CO2-Fußab- druck getroffen, den man als Tourist hinterlasse, so die Senatorin. Schaefer hofft auf möglichst viele Nachahmer in der Hotellerie.

Was Hans Jaich mit den 10 000 Euro Preisgeld vor habe, wurde er gefragt – und war zum ersten Mal bei der Preisverleihung kurz sprachlos: „Das werde ich sicher nicht jetzt und hier entscheiden. Wahrscheinlich werden wir es in unsere weitere ökologische Aus- richtung investieren. Aber das werden wir mit unseren Mitarbeitern gemeinsam im Kollektiv entscheiden.“ Ein nächstes wissenschaftli- ches Projekt hat Hans Jaich in jedem Fall schon wieder im Sinn: Die Sozialwissenschaftler sollen als nächstes herausfinden, ob die ökolo- gische Ausrichtung von Hotels und Yachthafen auch Auswirkungen auf die Kunden hat, die regelmäßig kommen. (Volker Kolling)

im-jaich oHG Wasserwelten gewinnen
Bremer Umweltpreis 2021 für außerge-
wöhnliches ökologisches Wissenschafts-
projekt am Standort Bremerhaven